



alzchem
group

AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 1. Halbjahr 2023

Alzchem auf einen Blick

~ 277
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem
im 1. Halbjahr 2023
1. Halbjahr 2022: ~ 270 Mio. €

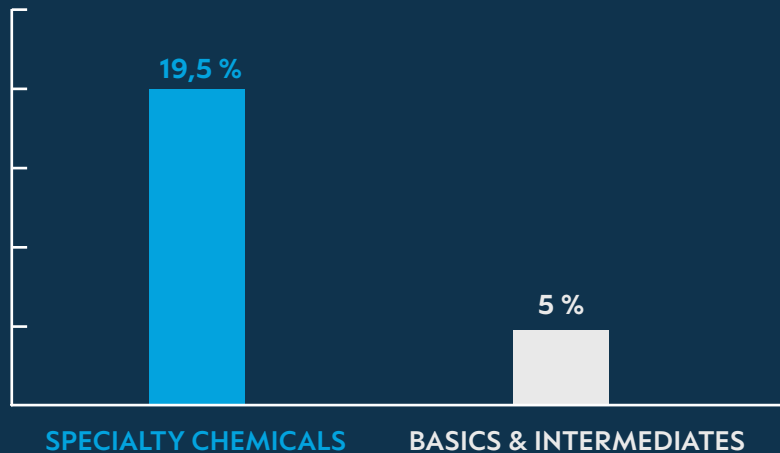
~ 37
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem
im 1. Halbjahr 2023
1. Halbjahr 2022: ~ 35 Mio. €

MÄRKTE



EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE







Inhalt

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023	7
1. WIRTSCHAFTSBERICHT.....	7
2. RISIKO- UND CHANCENBERICHT.....	22
3. NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM.....	23
4. PROGNOSEBERICHT.....	25
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	25
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023	26
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG.....	26
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG.....	27
KONZERNBILANZ DER ALZCHEM GROUP AG.....	28
KONZERN-EIGENKAPTIALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG.....	30
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG.....	31
KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2023.....	32
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	44
HINWEISE.....	44
FINANZKALENDER 2023.....	44
IMPRESSUM.....	44

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

-  INHALTSVERZEICHNIS
-  SEITE ZURÜCK
-  SEITE VOR
-  WEITERFÜHRENDER LINK

Überblick über das 1. Halbjahr 2023

Positive Entwicklung in einem herausfordernden Umfeld. Weitere Transformation hin zur Spezialchemie wird konsequent umgesetzt. Für das Gesamtjahr wird der Umsatz eher am unteren Ende und das EBITDA eher am oberen Ende der Prognose-Spanne erwartet.

- Umsatz im 1. Halbjahr EUR 7,2 Mio. über Vorjahr, allerdings mit unterschiedlicher Entwicklung in den Segmenten.
- Erhebliches Wachstum im Human-Nutrition-Markt; weiterhin stabile Entwicklung in der Stahl- und Pharmaindustrie sowie in der Automobilbranche; sinkende Nachfrage bei Düngemitteln.
- Konzentration auf margenstarke Produkte und teilweise Preisrückgänge führten zum Umsatzrückgang im 2. Quartal bei stabilem EBITDA.
- EBITDA mit EUR 36,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau; EBITDA-Marge leicht gestiegen auf 13,3 %.
- Sehr starker Free Cashflow – EUR 63,4 Mio. über Vorjahr. Working-Capital-Aufbau gestoppt.
- Umfinanzierung über EUR 30 Mio. erfolgreich umgesetzt.
- Zusätzlicher Ausbau der Creapure®-Kapazitäten mit geplantem Abschluss im Herbst 2023. Weitere Wachstumsinvestitionen kurz vor Start.

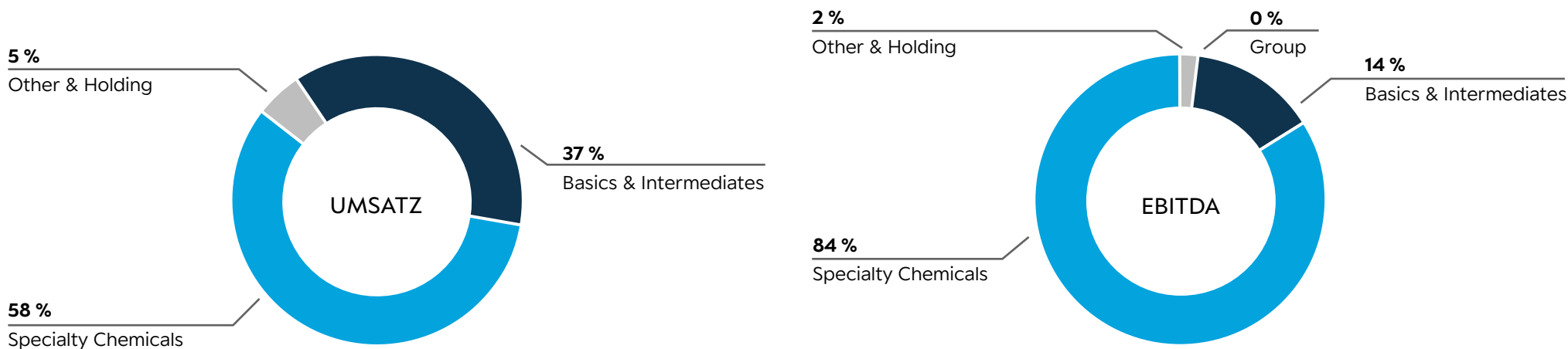
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

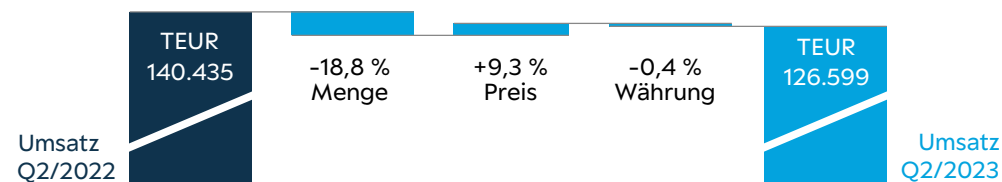
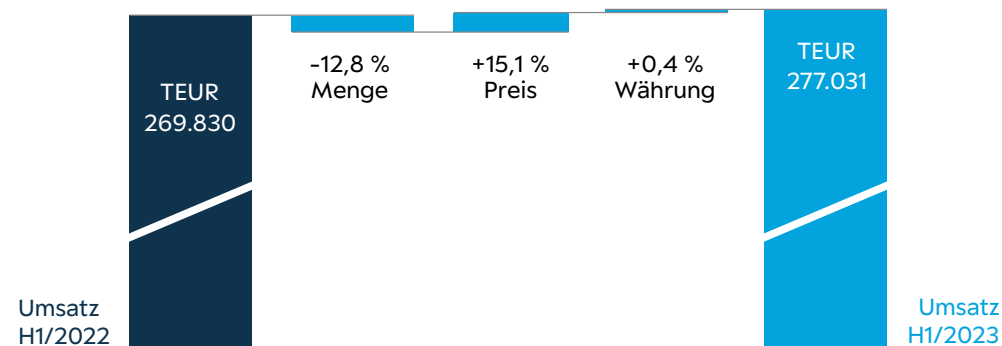
Kennzahl	Einheit	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Umsatz	TEUR	140.435	126.599	269.830	277.031
EBITDA	TEUR	17.807	17.872	34.876	36.789
EBITDA-Marge	%	12,7	14,1	12,9	13,3
EBIT	TEUR	11.508	11.537	22.272	24.134
Periodenergebnis	TEUR	9.630	7.240	17.370	14.950
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	0,95	0,71	1,71	1,46
EK-Quote	%	30,9	35,4	30,9	35,4

* Nach Aktienübertragung an die Mitarbeiter in 2023 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien, im Zeitraum 01.01.-30.06.2023 von 10.162.808 Stück und im Zeitraum 01.04.-30.06.2023 von 10.176.335 Stück. Im Zeitraum 2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2023



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2022	Prognose 2023
Konzernumsatz	EUR 542,2 Mio.	Untergrenze: leicht wachsend Obergrenze: bis zu EUR 590 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	EUR 61,4 Mio.	Untergrenze: leicht wachsend Obergrenze: bis zu EUR 70 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	11,3 %	Untergrenze: stabil Obergrenze: bis zu 12 %
Vorratsvermögen	EUR 122,4 Mio.	stabil
Vorratsintensität (bisher Vorratsquote)	22,6 %	stabil
EK-Quote	34,5 %	merklich wachsend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1. GESCHÄFTSVERLAUF

1.1.1 VORBEMERKUNG

Dieser Konzernzwischenlagebericht informiert über das 1. Halbjahr 2023 und den Vorjahresvergleichszeitraum. Die angegebenen Werte zum 2. Quartal beziehen sich jeweils auf den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2023 bzw. 2022. Auf die Durchführung einer prüferi-

schen Durchsicht gemäß § 115 WpHG oder einer Prüfung gemäß § 317 HGB dieses Halbjahresfinanzberichtes wurde in Anwendung des Wahlrechts aus § 52 Abs. 3 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse verzichtet.

1.1.2 WICHTIGE EREIGNISSE UND LAGE DER ALZCHEM IM 1. HALBJAHR 2023

Alzchem hat sich in einem intensiven 1. Halbjahr 2023 gut behaupten können und sieht sich weiterhin stabil aufgestellt, um die aktuellen Herausforderungen des Marktumfeldes positiv managen zu können. Entgegen dem allgemeinen Branchentrend in der chemischen Industrie konnte in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzwachstum um TEUR 7.201 erzielt werden, wenn auch mit abschwächender Tendenz im 2. Quartal 2023 – hier ging der Umsatz im Rahmen der Erwartungen um TEUR 13.836 zurück. Das EBITDA entwickelte sich positiv: im 1. Halbjahr mit einem Anstieg um TEUR 1.913 und im 2. Quartal 2023 mit einer fast stabilen Entwicklung, jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch bleiben die Herausforderungen enorm und das wirtschaftliche Umfeld ist sehr fragil.

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 stand weiterhin unter dem Einfluss des Krieges in der Ukraine. Die bereits seit längerem bekannten Konsequenzen daraus sind die Energiekostensteigerungen und die allgemeinen Kostensteigerungen an den Rohstoffmärkten sowie die weiterhin hohe Inflation. Selbst wenn die Energie- und Rohstoffkosten ihre absoluten Höchststände hinter sich haben, zeigt der Vergleich mit dem Kostenlevel vor Ausbruch des Ukraine-Krieges immer noch ein sehr hohes Niveau. Dazu gehören Strompreise, die tagesabhängig drei- bis viermal so hoch sein können wie noch in 2021. Allgemein ist die hohe Nervosität auf den Energiemärkten weiter zu spüren, sodass kleinere Signale zu hohen Schwankungen in den täglich notierten Spot-Preisen führen können. Für die Alzchem stellen die hohen Strom-

preise einen deutlichen Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten aus anderen Ländern dar. Die deutschen Strompreise sind im internationalen Vergleich durchschnittlich ca. dreimal so hoch; selbst innerhalb der G20-Länder hat Deutschland das höchste Preisniveau. Die Diskussionen über einen gedeckelten Industriestrompreis verfolgt Alzchem sehr genau, hat den dort diskutierten Preis von 60 EUR/MWh jedoch noch in keinem Plan-Szenario verarbeitet. Allerdings führen bereits die Diskussionen über solche eventuellen Preiseingriffe dazu, dass Terminkaufstrategien aktuell nicht wirtschaftlich planbar sind.

Alzchem benötigt Strom als wesentlichen Rohstoff in der Produktion und spürt die zurückgegangene Wettbewerbsfähigkeit vor allem in den Produktbereichen, in denen viel Strom in der Herstellung benötigt wird. Dies betrifft insbesondere das Segment Basics & Intermediates mit den Produkten, die auch als „nah am Strom“ bezeichnet werden. Teilweise konkurrieren die Produkte hier mit denen asiatischer Wettbewerber, deren Preise energiekostenbedingt teilweise sehr deutlich unter denen der Alzchem liegen. Hier ist beim Kunden viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Dabei wiegt der Vorteil einer zuverlässigen europäischen Lieferkette bei deutlichen Preisunterschieden allerdings bei Weitem nicht mehr so viel wie noch im letzten Jahr, als die weltweiten Lieferketten deutlich gestört waren. Im landwirtschaftlichen Düngemittelbereich mit dem Produkt Perlka® kommt neben dem Preiseffekt noch ein Substitutionseffekt hinzu. Erdgasbasierte Düngemittel unterliegen nicht den aktuellen Embargo-



Vorschriften und werden aus Russland kommend auf dem europäischen Markt in großen Mengen vertrieben. Gegen die dort herrschenden Herstellkostenunterschiede kann sich auch der Qualitätsvorteil von Perlka® immer seltener durchsetzen.

Allerdings bestehen die Herstellkosten der Alzchem nicht nur aus Strom, sondern auch aus vielen anderen Rohstoffen. Sind hier Rückgänge zu verzeichnen, stehen relativ schnell Kundenverhandlungen an mit dem Wunsch, die gesunkenen Rohstoffkosten auch in dem Verkaufspreis an die Kunden weiterzugeben. In Kundenverträgen mit rohstoffbasierten Preisgleitklauseln geschieht dies automatisch, bei Verträgen mit monatlich oder quartalsweise neu zu definierenden Verkaufspreisen kann sich Alzchem selten gegen eine Absenkung des Verkaufspreises wehren, vor allem bei Produkten mit hoher Konkurrenz. Durch die gesunkenen Herstellkosten führt dies dann auch nicht zu einem Margenverlust. Alzchem ist hier weiterhin bestrebt, den Kunden eine faire Preisgestaltung anzubieten. Jedoch geht Alzchem nicht jede Preisreduktion mit. Nach Analyse einiger Produktbereiche mit geringen Margen wurde entschieden, keine Geschäfte mit negativen Deckungsbeiträgen abzuschließen, nur um Kunden zu halten. Wenn asiatische Anbieter wesentlich geringere Preise anbieten können, verzichtet Alzchem lieber auf Mengen und konzentriert sich auf die Kunden, welche die Zuverlässigkeit der Alzchem schätzen und bereit sind, dafür höhere Preise zu zahlen. Hierdurch verliert Alzchem zwar Umsatz, kann aber die EBITDA-Margen zumindest halten oder auch steigern.

Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ist Alzchem mit dem strombasierten Geschäftsmodell besser aufgestellt als viele andere chemische Betriebe. Für Alzchem ist es nur die Frage, wann es genügend erneuerbaren Strom zu günstigen Preisen geben wird. Eine Transferinvestition weg von Öl oder Gas hin zu Wasserstoff ist bei der Alzchem nicht notwendig, da bereits heute Strom direkt eingesetzt werden kann.

Neben den oben aufgeführten Effekten zeigen sich auch für das Geschäft der Alzchem bereits die Auswirkungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Deutschland befindet sich den Aussagen einiger Experten folgend auf dem Weg in eine Rezession und naturgemäß spürt dies die Chemie-Industrie als Vorproduzent der meisten Rohstoffe recht früh. Die meisten großen Kunden der Alzchem, die als Volumenprodukte chemische Grundstoffe herstellen, erfahren dies bereits und drosseln ihre Produktion. Hinzu kommt der immer noch sehr hohe Lagerbestand bei den Kunden aufgrund der Lieferengpässe des Vorjahres. Momentan bauen die Kunden zunächst die Lagerbestände auf ein Mindestmaß ab, bevor neue Einkäufe getätigt werden. Alzchem spürt dies vor allem im geänderten Bestellverhalten der Kunden. Waren im letzten Jahr die Auftragsbücher über viele Monate im Voraus bereits gefüllt, so

sind zunehmend kürzere Bestellzeiten zu verzeichnen. Dies erfolgt natürlich auch vor dem Hintergrund der wesentlich besser verfügbaren Logistik. Dennoch sind die Auftragseingänge weiter stabil, wenn auch mit deutlich kürzeren Vorlaufzeiten.

Alzchem hat diese Effekte vor allem im Umsatz des 2. Quartals 2023 gespürt. Hier ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 13.836 auf TEUR 126.599 zurück. Alzchem hatte allerdings ein starkes 1. Quartal 2023, was dazu führte, dass der Umsatz im 6-Monatszeitraum um TEUR 7.201 auf TEUR 277.031 gestiegen ist. Der Umsatzrückgang des 2. Quartals belastete nicht das EBITDA. Alzchem erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 ein EBITDA in Höhe von TEUR 36.789. Dies bedeutet einen Anstieg um TEUR 1.913 gegenüber dem Vorjahr. Im 2. Quartal erreichte Alzchem ein EBITDA in Höhe von 17.872, das leicht über dem Niveau des Vorjahres lag, als TEUR 17.807 erwirtschaftet werden konnten. Es zeigt sich somit, dass der Umsatzrückgang im 2. Quartal lediglich eine Folge der Weitergabe teilweise gesunkener Herstellkosten und des bewussten Verzichts auf Mengen bei Produkten mit schwachen Margen war.

Allerdings gibt es auch Produktbereiche, die ein erhebliches Umsatzwachstum aufweisen können. Bei den Nahrungsergänzungsmitteln konnte Alzchem mit Creapure® nach Inbetriebnahme der neuen Anlage erheblich wachsen und den Umsatz mehr als verdoppeln. Als qualitativ hochwertigster Lieferant erfährt Alzchem eine weiter wachsende Kundennachfrage, so dass die nächste Erweiterung der bestehenden Anlage bereits umgesetzt wird. Die Arbeiten sind im Plan und sollen im 4. Quartal 2023 abgeschlossen werden. Von den Nahrungsergänzungsmitteln abgesehen war auch in einigen Produktbereichen mit Anwendungen von Guanidinsalzen als Gasgenerator ein Wachstum zu verzeichnen.

Im Bereich der keramischen Produkte (insbesondere Silzot®) prüft Alzchem gerade die Erweiterung der bestehenden Produktionskapazitäten. Ein neuer Anwendungsbereich für hochreine Keramik führte hier zu einem wesentlich höheren Mengenbedarf eines Kunden, mit dem das Investitionsvorhaben aktuell geprüft wird. Erwähnenswert ist hierbei, dass dem Kunden der Aufbau einer komplett europäischen Lieferkette wichtig ist. Dieses Verhalten ist vermehrt zu spüren und könnte dem europäischen Markt durchaus zu mehr Wachstum verhelfen.

Im Bereich der Vielzweckanlagen wird aktuell ebenfalls eine Erweiterungsinvestition auf den Weg gebracht, die Alzchem Wachstum in ganz spezifischen Produktbereichen bringen soll.

Im Bereich der Tierernährung konnten mit dem Produkt Creamino® die Umsätze des Vorjahres bestätigt werden. Die weiterhin grassierende Vogelgrippe bleibt jedoch eine der wesentlichen Herausforderungen in diesem Bereich.



Im Produktbereich Landwirtschaft bereitet Alzchem den Markt auf den Einsatz des Klimaschutzproduktes Eminex® vor. Eminex® ist ein Bestandteil des von der Hauptversammlung 2023 verabschiedeten Klimafahrplans und kann im sogenannten Scope 4 einen erheblichen Beitrag zur Klima-Gesamtbilanz der Alzchem beitragen – und diese sogar buchstäblich CO₂-positiv gestalten. Die Vorzüge des Produktes mit der dauerhaften Absenkung dreier wesentlicher Treibhausgase (Methan, CO₂, Lachgas) während der Güllelagerung beim Landwirt um 90 bis 100 % sind hinreichend bekannt. Allerdings fehlt dem Großteil der Landwirte aktuell noch der Anreiz zum Einsatz des Produktes – außer sich selber klimaneutral zu stellen, da diese Emission bisher kostenlos ist. Allein aus ökonomischen Gesichtspunkten rechnet sich der Einsatz für den Landwirt in der Regel nur bei einem entsprechenden Geschäftsmodell. Hier können privatwirtschaftliche Klimapatenschaften helfen. Unternehmen, Institutionen oder Privatpersonen können Klimapatenten werden und damit ihren eigenen CO₂-Fußabdruck senken. Über neutrale Zertifizierungsplattformen wird sichergestellt, dass Landwirte, die Eminex® einsetzen und somit regional freiwilligen Klimaschutz betreiben, entsprechend belohnt werden. Ein Anbieter hat Eminex® bereits in eine solche Zertifizierungsplattform aufgenommen. Aber nicht nur deutsche Landwirte setzen auf eine klimafreundliche Güllelagerung mit Eminex®, sondern auch einige Landwirte aus Österreich, den Niederlanden und Belgien machen bereits mit. Anfragen aus Australien, Neuseeland und den USA zeigen, dass die Vermeidung von Emissionen in der Landwirtschaft und Tierhaltung kein rein europäisches Bestreben, sondern ein globales Thema ist.

Alzchem konnte im 1. Halbjahr 2023 einen sehr starken operativen Cashflow verzeichnen. Dies stellt einen deutlichen Unterschied zum Vorjahr dar, als der operative Cashflow durch den Aufbau des Working Capital gehemmt war. Die Spitzen im Vorratsbestand scheinen inzwischen jedoch erreicht zu sein und Lieferketten und Logistik funktionieren wieder störungsfreier als noch im Vorjahr. Somit konnte auch Alzchem den Sicherheitsbestand auf der Rohstoff- und auch der Fertigwareseite gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzieren. Der operative Cashflow lag im 1. Halbjahr 2023 bei TEUR 39.814 und war somit TEUR 56.984 höher als im Vorjahr. Auch nach Abzug der Investitionen konnte mit TEUR 31.328 ein deutlich positiver Free Cashflow erzielt werden. Im Vorjahr war dieser noch negativ mit TEUR 32.190.

Des Weiteren konnte Alzchem im Februar 2023 eine Umfinanzierung mit den begleitenden Banken erfolgreich abschließen. In Summe wurden EUR 30 Mio. aus der kurzfristigen Working-Capital-Finanzierung in eine langfristige Finanzierung bei gleichbleibenden Finanzierungslinien umgewandelt. Somit konnte die kurzfristige Liniennutzung erheblich zurückgeführt werden. Der positive Free Cashflow hat es erlaubt, dass über die Umfinanzierung hinausgehend kurzfristige Finanzierungslinien und auch die Inanspruchnahme von Factoring weiter reduziert werden konnten.

Auf der virtuellen Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 wurde unter anderem eine Dividende von EUR 1,05 je Aktie beschlossen. Anschließend wurden TEUR 10.685 an die Aktionäre ausbezahlt.

1.1.3 GLOBALES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der Anstieg der Weltproduktion hat sich zu Jahresbeginn 2023 etwas beschleunigt, ein nachhaltiger Aufschwung zeichnet sich aber nicht ab. Grund hierfür waren die deutlich positiveren Rahmenbedingungen, zu denen neben den gesunkenen Energiepreisen auch die reduzierten Lieferengpässe beitrugen. Zusätzlich hatten sich infolge der Abkehr von der Null-Covid-Politik auch Chinas Aussichten auf eine stetige Expansion kurzzeitig verbessert. Nichtsdestotrotz ist noch kein nachhaltiger weltweiter Aufschwung erkennbar. Einen dämpfenden Effekt hatten die tendenziell restriktiv ausgerichtete Finanzpolitik und die scharfe Straffung der Geldpolitik, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten führten und die Ausgabeneigung bremsten. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft im 1. Quartal 2023 um 0,8 %. Zu dieser höchsten Rate seit Ende 2021 trug insbesondere die deutlich angezogene Entwicklung in den Schwellenländern bei, die maßgeblich von Chinas Abkehr von der Null-Covid-Politik beein-

flusst wurde. Aber auch die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften belebte sich wieder (+0,3 %), obwohl das Expansionstempo in den USA spürbar nachließ und die Wirtschaft im Euroraum erneut leicht schrumpfte. Allerdings ist der vom IfW Kiel auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern berechnete Indikator für das globale Wirtschaftsklima zuletzt wieder zurückgegangen und wird im 2. Quartal voraussichtlich zu einer schwächeren Expansion führen. Die Erwartungen an das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in den entwickelten Volkswirtschaften der Welt wurde für 2023 demzufolge auf ca. 1 % korrigiert.

Zunehmend kommen auch schwache Signale aus China. Die Inlandsnachfrage ist auf einem schwachen Niveau und vor allem der Bausektor hat mit Nachfragerückgängen zu kämpfen. Dies zwingt die chinesischen Unternehmen zu einer aggressiven Preisstrategie im Ausland und setzt so unter anderem die europäischen Unternehmen unter Druck.

Quelle: KIELER KONJUNKTURBERICHTE NR. 103 (2023|Q2); Weltwirtschaft im Sommer 2023 vom 15. Juni 2023.

1.1.4 EU-KOMMISSION SPRICHT NON-APPROVAL GEGENÜBER ALZOGUR®-WIRKSTOFF AUS

Mehr als 15 Jahre nach Antragstellung, nach mehreren zwischenzeitlichen Gesetzesänderungen und trotz zweier gegenteiliger Empfehlungen seitens seiner eigenen wissenschaftlichen Experten hat der zuständige EU-Biozidausschuss einem Vorschlag der EU-Kommission zugestimmt, dem Wirkstoff von Alzogur® (Cyanamid) auf EU-Ebene keine Zulassung als Biozid zu erteilen. Alzchem hält diese Entscheidung für falsch und wird sich dagegen mit allen verfügbaren rechtlichen Mitteln zur Wehr setzen. Eine entsprechende Klage am Europäischen Gericht (EuG) wird im August 2023 eingereicht werden. Damit soll verhindert werden, dass Alzogur®, das seit Jahrzehnten mit nationalen Zulassungen erfolgreich zur Bekämpfung von Dysenterieerregern im Schweinestall und den Larven der Stallfliege als deren Überträger eingesetzt wird, für den Markt nicht mehr zur Verfügung steht.

Die EU-Kommission begründet die Nichtzulassung damit, dass auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht vollkommen zweifelsfrei nachgewiesen werden könne, dass das Biozidprodukt keine unannehmbaren Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt habe. Das Zustandekommen des Beschlusses weist nach Ansicht der Alzchem erhebliche fachliche, juristische und verfahrenstechnische Mängel auf. So wurde Alzchem etwa verweigert, neueste wissenschaftliche Daten vorzulegen, die die Unbedenklichkeit des Wirkstoffes zweifelsfrei belegen.

Mit dem Inkrafttreten der Kommissions-Entscheidung am 25. Juni 2023 werden die bisher erteilten nationalen Übergangszulassungen mit einer Übergangsfrist auslaufen. Nach aktuellem Stand kann Alzogur® noch für zwölf Monate abverkauft und innerhalb der nächsten 18 Monate im Schweinestall eingesetzt werden. Alzchem wird alles daran setzen, bis dahin eine für die Gesellschaft und ihre Kunden positive Entscheidung des EuG herbeizuführen.

1.1.5 ENTWICKLUNG DES KONZERNS

1.1.5.1 ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Umsatzerlöse	140.435	126.599	269.830	277.031
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.467	9.105	28.611	10.021
Sonstige betriebliche Erträge	5.736	1.906	9.804	7.480
Materialaufwand	-74.027	-62.374	-147.563	-138.533
Personalaufwand	-36.287	-36.012	-70.286	-71.274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.517	-21.352	-55.520	-47.936
EBITDA	17.807	17.872	34.876	36.789
Abschreibungen	-6.299	-6.335	-12.604	-12.655
EBIT	11.508	11.537	22.272	24.134
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.393	106	3.575	155
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-643	-1.661	-1.246	-3.542
Finanzergebnis	1.750	-1.555	2.329	-3.387
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.258	9.982	24.601	20.747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.628	-2.742	-7.231	-5.797
Konzernperiodenergebnis	9.630	7.240	17.370	14.950
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	85	85
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	9.587	7.197	17.285	14.865
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,95	0,71	1,71	1,46

* Nach Aktienübertragung an die Mitarbeiter in 2023 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien, im Zeitraum 01.01.-30.06.2023 von 10.162.808 Stück und im Zeitraum 01.04.-30.06.2023 von 10.176.335 Stück. Im Zeitraum 2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2023

Im 1. Halbjahr 2023 konnte Alzchem einen Umsatzanstieg von TEUR 269.830 auf TEUR 277.031 erzielen, was einem Wachstum um 3 % entspricht. Das rasante – vor allem preisgetriebene – Wachstum des Vorjahres konnte damit erwartungsgemäß nicht wiederholt werden. Über die Segmente betrachtet zeigte sich dabei ein unterschiedliches Bild. Das Segment Specialty Chemicals bewies den Status als Wachstumstreiber und konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr erneut steigern, musste dabei jedoch einen leichten Mengenrückgang hinnehmen, der allerdings durch die Preisentwicklung überkompensiert werden konnte. Einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr hat hingegen das Segment Basics & Intermediates erfahren. Die teilweise noch erreichten Preiserhöhungen konnten hier die Mengenrückgänge nicht ausgleichen. Zusätzlich führten die hier stark vertretenen Verträge mit energiebasier-ten Preisgleitklauseln zu Preisrückgängen. Die Umsätze im Segment Other & Holding legten gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet. Da alle für die Alzchem wichtigen Rohstoffe und der Energiebezug teurer geworden sind, als sie es im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren, hat sich auch die erweiterte Materialaufwandsquote von 44 % auf 46 % erhöht. Es zeigt sich somit, dass die gestiegenen Herstellkosten noch immer nicht ganz im Umsatz weitergereicht werden konnten bzw. die marktseitig teilweise erforderlichen Preissenkungen nicht immer sofort den Rohstoff- bzw. Energiekosten folgen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben um TEUR 2.326 auf TEUR 7.480 zugenommen. Die höheren eigenen Bauleistungen an der Erweiterung der Creapure®-Anlage des Vorjahres führten im Vergleichszeitraum zu höheren aktivierten Eigenleistungen.

Die Personalkosten sind gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 um 2 % auf TEUR 71.274 gestiegen. Dass hier die tarifliche Steigerung der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr nicht voll ersichtlich ist, liegt daran, dass im Vorjahr die tarifliche Sonderzahlung infolge der Aussetzung der Tarifverhandlungen in der chemischen Industrie in voller Höhe im Personalaufwand enthalten war.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 47.936 TEUR 7.584 unter denen des Vorjahres. Generell zeichnet sich auch hier ein Rückgang über alle Kostenpositionen ab. Während die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung gestiegen sind, lagen vor allem die Logistikkosten und sonstigen Kosten unter denen des Vorjahres. Die Fremdwäh-

rungsverluste sind gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 um TEUR 2.768 gestiegen. Das Vorjahr war hier aufgrund der zu dem Zeitpunkt ständig und stark steigenden Kosten noch mit unterjährig notwendigen Abgrenzungen beeinflusst, die in dieser Periode nicht in dem Maße notwendig waren.

Das EBITDA ist mit dem Umsatzanstieg ebenfalls leicht gestiegen. Es lag im 1. Halbjahr 2023 bei TEUR 36.789 nach TEUR 34.876 im Vorjahr. Dies führte zu einem leichten Anstieg der EBITDA-Marge von 12,9 % im Vorjahr auf nun 13,3 %.

Die Abschreibungen liegen bei TEUR 12.655 und somit planmäßig fast auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 12.604).

Das Finanzergebnis zeigt sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 genau gegenläufig – es lag im 1. Halbjahr 2023 bei negativen TEUR 3.387 nach positiven TEUR 2.329 im Vorjahr. Aufgrund gestiegener Marktzinsen haben sich die Zinsaufwendungen für die variabel verzinslichen Finanzierungsinstrumente der Alzchem, wie Working-Capital-Finanzierungslinien und Factoring, deutlich erhöht. Hier war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.069 zu verzeichnen. Die wesentlich deutlicheren Auswirkungen hatten allerdings die Zinsänderungseffekte für langfristige Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen. Die Diskontierungszinssätze für langfristige Rückstellungen sind im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem letzten Bewertungstag 31. Dezember 2022 etwas gesunken und somit führten Zinsänderungseffekte zu bewertungstechnischen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 272. Im Vorjahr war hier noch ein erheblicher Zinsanstieg zu verzeichnen, was zu bewertungstechnischen Zinserträgen in Höhe von TEUR 3.391 führte. Des Weiteren waren auch höhere Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen zu erfassen, da hierfür immer die Zinssätze zum 31. Dezember eines Jahres herangezogen werden. Diese waren am 31. Dezember 2022 höher als zum 31. Dezember 2021 und führten im 1. Halbjahr 2023 zu TEUR 955 höheren Zinsaufwendungen als im Vorjahr.

Der Steueraufwand betrug im 1. Halbjahr 2023 TEUR 5.797 und ist im Gleichlauf mit dem durch das Zinsergebnis gesunkenen Ergebnis vor Steuern zurückgegangen. Die aktuelle Konzernsteuerquote liegt mit 28 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 29 %.

In Summe konnte im 1. Halbjahr 2023 ein Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR 14.950 erzielt werden, welches somit vor allem zinsbedingt um TEUR 2.420 unter dem Vorjahreswert von TEUR 17.370 lag.

Das Ergebnis je Aktie für das 1. Halbjahr 2023 ging leicht von EUR 1,71 auf EUR 1,46 zurück. Die Übertragung der bisher gehaltenen Eigenen Aktien an die Mitarbeiter führte zu einer leichten Erhöhung der in Umlauf befindlichen Aktien gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im

Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.162.808 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 von 10.135.754 Stück berechnet.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2023

In der Betrachtung des 2. Quartals 2023 zeigt sich bei der Umsatzentwicklung ein unterschiedliches Bild gegenüber dem Halbjahreszeitraum. Der Umsatz nahm um TEUR 13.836 auf TEUR 126.599 ab. Der Umsatzrückgang betraf beide operativen Segmente – wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Überwiegend betraf dies das Segment Basics & Intermediates, während das Segment Specialty Chemicals nur einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen musste. Das Segment Other & Holding konnte hingegen leicht im Umsatz wachsen.

Die „erweiterte Materialaufwandsquote“ (Materialaufwand inkl. Bestandsveränderungen) ist im 2. Quartal 2023 mit 42 % unverändert gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb des 1. Halbjahres 2023 ist somit ein leichter Abwärtstrend zu erkennen, welcher aus dem geminderten Umsatzvolumen, aber auch aus den etwas stärker gesunkenen Herstellkosten resultiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein erheblicher Rückgang um TEUR 3.830 zu verzeichnen gewesen. Hiervon entfallen TEUR 1.826 auf gesunkene Fremdwährungsgewinne und TEUR 1.013 auf niedrigere aktivierte Eigenleistungen infolge der geringeren eigenen Bautätigkeiten.

Der Personalaufwand liegt bei TEUR 36.012 und damit fast auf dem Niveau des Vorjahres von TEUR 36.287. Im Vorjahr wurde im Mai die einmalige tarifliche Sonderzahlung infolge der Aussetzung der Tarifverhandlungen in der chemischen Industrie in voller Höhe erfasst und hat somit den Personalaufwand außerordentlich beeinflusst. In der aktuellen Periode wurde lediglich die tarifliche Erhöhung erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im 2. Quartal 2023 bei TEUR 21.352 und somit deutlich unter dem Vorjahr. Die Erläuterungen zur Entwicklung im 1. Halbjahr 2023 gelten hier gleichermaßen. Die hohen und schnellen Kostensteigerungen des Vorjahres haben zu wesentlich höheren unterjährigen Abgrenzungen geführt als im aktuellen Quartal.

Das EBITDA lag im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2023 bei TEUR 17.872 und damit fast genau auf dem Niveau des Vorjahres. In der Betrachtung des 2. Quartals zeigt sich somit, dass der gesunkene Umsatz lediglich aus der Weitergabe gesunkener Herstellkosten, aber auch dem bewussten Verzicht auf Produktverkäufe mit geringen Ergebnisbeiträgen resultiert. Die EBITDA-Marge stieg somit von 12,7 % auf 14,1 % im 2. Quartal 2023.

Die Abschreibungen liegen mit TEUR 6.335 stabil auf dem Niveau des Vorjahres von TEUR 6.299.

Im Finanzergebnis waren die gleichen Effekte wie in der Betrachtung des 1. Halbjahres 2023 zu verzeichnen. Lag das Finanzergebnis im Vorjahr noch positiv bei TEUR 1.750, war im 2. Quartal 2023 ein negatives Finanzergebnis in Höhe von TEUR 1.555 zu verzeichnen. Die Effekte entsprechen denen der Halbjahreszahlen. Das Vorjahr war wesentlich mit TEUR 2.361 durch bewertungstechnische Zinsänderungserträge beeinflusst, die in diesem Quartal nicht erneut angefallen sind. Darüber hinaus sind die tatsächlichen Finanzierungskosten infolge der Entwicklungen am Zinsmarkt gestiegen.

Der Steueraufwand betrug TEUR 2.742 und war damit im Einklang mit dem gesunkenen Ergebnis vor Steuern unter dem Steueraufwand des Vorjahres. Die Konzernsteuerquote lag somit in beiden Zeiträumen stabil bei 27 %.

Im 2. Quartal 2023 konnte ein Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR 7.240 erzielt werden, welches TEUR 2.390 unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Das Ergebnis je Aktie des 2. Quartals 2023 liegt bei EUR 0,71 und damit etwas unter dem Vorjahresquartalswert von EUR 0,95. Auch hier wirkte sich die Übertragung der Eigenen Aktien an die Mitarbeiter auf die einzubeziehende Anzahl an Aktien aus. Im 2. Quartal 2023 wurde das Ergebnis je Aktie auf der gewichteten Basis von 10.176.335 Stück und im 2. Quartal 2022 von 10.135.754 Stück berechnet.

1.1.5.2 FINANZLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.588	29.570	-17.169	39.814
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.672	-3.739	-15.021	-8.577
Free Cashflow	-19.260	25.831	-32.190	31.238
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	20.917	-24.430	33.953	-30.812
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.657	1.401	1.763	426

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2023

Das 1. Halbjahr 2023 war durch einen starken operativen Cashflow geprägt. Die Finanzlage des Alzchem-Konzerns war jederzeit gesichert. Gegenüber dem Vorjahr zeigen sich die deutlichen Veränderungen im Management des Working Capital. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei TEUR 39.814 und somit TEUR 56.983 über dem Vorjahreswert, als ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 17.169 zu verzeichnen war. Die Ursachen liegen hier in den nunmehr positiven Effekten aus dem strikten Working-Capital-Management, welches in der 2. Hälfte des letzten Geschäftsjahres begonnen und seitdem konsequent fortgesetzt wurde. Des Weiteren führten die sehr hohen Umsätze der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 zu erheblichen Zahlungseingängen im ersten Halbjahr 2023. Aus der Veränderung des Working Capital sind dem Konzern im 1. Halbjahr 2023 TEUR 6.699 zugeflossen, nachdem hier im Vorjahr ein Abfluss in Höhe von TEUR 49.252 erfolgte.

In die Investitionstätigkeit der Alzchem sind im 1. Halbjahr 2023 TEUR 8.577 und somit TEUR 6.444 weniger als im Vorjahresvergleichszeitraum geflossen. Hier zeigt sich die bewusst vorsichtigere Investitionspolitik der ersten Monate des Geschäftsjahres 2023, die ständig mit

Blick auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes überprüft wird. Allerdings wurde bei den Investitionen in die Kapazitätserweiterung nicht auf die Bremse getreten. Die Bauarbeiten an der erneuten Kapazitätserweiterung der Creapure®-Produktionsanlage sind genau im Zeitplan. Dies ist ebenso bei der Erneuerung des eigenen Netzbetriebes der Fall. Bei verschiebbaren Ersatzinvestitionen wird weiterhin strikt die Wirtschaftlichkeit der Investitionen geprüft. Aktuell liegen diverse Investitionsprojekte in der Prüfungsphase, über deren Umsetzung im 2. Halbjahr 2023 entschieden wird. Das Vorjahr war hier noch geprägt durch die wesentlich höheren Investitionen in die Erweiterung der Creapure®-Produktionsanlage.

Positiv hat sich infolgedessen auch der Free Cashflow entwickelt, welcher bei TEUR 31.238 und somit deutlich über dem Vorjahr liegt, als ein negativer Free Cashflow in Höhe von TEUR 32.190 erzielt wurde. Alzchem war somit in der Lage, die laufenden Investitionen aus den in der operativen Geschäftstätigkeit generierten Zahlungsmitteln zu zahlen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt im 1. Halbjahr 2023 bei negativen TEUR 30.812. Im Vorjahr war hier zur Finanzierung des Working-Capital-Aufbaus noch ein Zufluss in Höhe von TEUR 33.953 notwendig. Die Finanzierungstätigkeit war allerdings von



mehreren Faktoren geprägt. Alzchem hat im Februar 2023 eine Umfinanzierung über EUR 30 Mio. erfolgreich abgeschlossen und sich dadurch eine flexiblere Finanzierungsstruktur für das Working Capital geschaffen. Im Rahmen der Umfinanzierung sind der Alzchem EUR 30 Mio. langfristige Darlehen zugeflossen, die zur teilweisen Rückführung der kurzfristigen Finanzierungslinien und auch der Factoringfinanzierung genutzt wurden. Durch die Umfinanzierung sind die bestehenden potentiellen kurzfristigen Working-Capital-Finanzierungslinien unverändert geblieben und geben Alzchem weiterhin die Möglichkeit, flexibel auf sich ändernde Marktverhältnisse zu reagieren. Der positive Free Cashflow ließ es darüber hinaus zu, dass weit mehr als die aus der Umfinanzierung zugeflossenen Mittel für die Rückführung kurzfristiger Finanzierungslinien genutzt wurden und ebenso die Dividende und planmäßige

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2023

Im 2. Quartal 2023 stellt sich die Entwicklung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit ähnlich derjenigen des 1. Halbjahres 2023 dar. Durch den strikten Working-Capital-Abbau ist der operative Cashflow nun wieder positiv. Insgesamt sind der Alzchem aus der operativen Geschäftstätigkeit TEUR 29.570 zugeflossen, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 41.158 entspricht.

Die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit lagen bei TEUR 3.739 und damit deutlich unter dem Vorjahresquartal. Die vorsichtige Investitionstätigkeit mit der Konzentration auf einige wenige Projekte zeigt sich auch im 2. Quartal 2023.

Tilgungszahlungen geleistet werden konnten. Insgesamt wurden die kurzfristigen Finanzierungslinien seit dem 31. Dezember 2022 um TEUR 44.033 zurückgeführt (Vorjahr: Zuführung in Höhe von TEUR 50.662), die Dividende ist in Höhe von TEUR 10.685 (Vorjahr: TEUR 10.136) geflossen und die planmäßigen Tilgungen von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 5.923 (Vorjahr: TEUR 6.402).

Die liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2023 TEUR 9.299, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einer Zunahme um TEUR 426 gegenüber dem 31. Dezember 2022 entspricht.

Für die Finanzierungstätigkeit der Alzchem sind TEUR 24.430 abgeflossen. Im Vorjahr stand hier noch ein Zufluss in Höhe von TEUR 20.917, der für die Finanzierung des Working-Capital-Aufbaus notwendig war. Alzchem hat die operativ erwirtschaftete Liquidität in diesem Quartal hingegen genutzt, um die kurzfristigen Finanzierungslinien um TEUR 10.791 zurückzuführen. Des Weiteren wurden langfristige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.953 getilgt. Die Dividende an die Aktionäre wurde im zweiten Quartal 2023 in Höhe von TEUR 10.685 gezahlt.

Die liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2023 TEUR 9.299, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einem Anstieg um TEUR 1.401 gegenüber dem 31. März 2023 entspricht.

1.1.5.3 VERMÖGENSLAGE

KONZERN-BILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2022	30.06.2023	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	2.954	3.038	84
Sachanlagen	181.526	176.826	-4.701
Leasing-Nutzungsrechte	6.250	5.476	-774
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.531	1.454	-76
Latente Steueransprüche	15.956	16.634	678
Langfristiges Vermögen	208.223	203.434	-4.789
Vorräte	122.404	126.492	4.088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.712	54.636	-1.076
Finanzielle Vermögenswerte	5.228	3.066	-2.162
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.743	19.741	-2
Ertragsteueransprüche	2.307	2.566	259
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.243	9.299	56
Summe kurzfristige Vermögenswerte	214.637	215.800	1.163
Summe Vermögenswerte	422.860	419.234	3.626
Kapital			
Eigenkapital	145.946	148.334	2.388
Langfristiges Fremdkapital	144.808	173.118	28.310
Kurzfristiges Fremdkapital	132.106	97.782	-34.324
Bilanzsumme	422.860	419.234	-3.626

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind die Vermögenswerte insgesamt um TEUR 3.626 auf TEUR 419.234 leicht gesunken. Der kurz- und langfristige Vermögensbereich entwickelten sich hier etwas gegenläufig. In den langfristigen Vermögenswerten führte die über den Investitionen liegende Abschreibung zu einem Rückgang. Wie bereits beschrieben, hat sich Alzchem bei den Investitionen zunächst etwas zurückgehalten. Im kurzfristigen Vermögen war hingegen ein Anstieg um TEUR 1.163 auf TEUR 215.800 zu verzeichnen. Im Vorratsvermögen kam es zu einem leichten Anstieg um TEUR 4.088, welcher im Wesentlichen auf erhöhte Produktionen für geplante Sommerrevisionen in den Anlagen zurückzuführen ist. Die Zunahme ist durch den Bestandsaufbau im Carbid-Bereich in Vorbereitung der geplanten Ofen-Abstellungen im 2. Halbjahr 2023 begründet. Hier wird aktuell auf Bestand produziert, um auch im Zeitraum der planmäßigen Ofen-Revisionen produktions- und lieferfähig zu sein. Zusätzlich sind gegenüber dem 31. Dezember 2022 auch leichte preisbedingte Bewertungseffekte im Anstieg des Vorratsvermögens zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen leicht zurückgegangen. Das Umsatzvolumen in den vorangegangenen drei Monaten lag ungefähr auf dem Niveau des 4. Quartals des Vorjahres, was bei unverändertem Zahlungsverhalten der Kunden zu ungefähr gleichen Forderungsbeständen führte.

Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2023 gegenüber dem 31. Dezember 2022 um TEUR 2.388 auf TEUR 148.334 gestiegen. Somit hat sich die Eigenkapitalquote von 34,5 % auf 35,4 % seit dem letzten Bilanzstichtag verbessert – trotz gegenläufiger Effekte. Das positive Konzernergebnis in Höhe von TEUR 14.950 hat das Eigenkapital um den gleichen Betrag erhöht. Mindernd wirkte sich in dieser Periode der zinsbedingte Anstieg der Pensionsverpflichtungen auf das Eigenkapital aus. Nach Abzug von latenten Steuern in Höhe von TEUR 432 verringerte sich das Eigenkapital durch den leichten Rückgang der Pensionszinssätze um TEUR 1.112. Die Pensionsverpflichtungen sind in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Eine Veränderung dieser Parameter wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch entsprechend den Regeln der IFRS im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg des Marktzins zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

in %	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	1. Hj 2022	Q1/2023	1. Hj 2023
Rechnungszins	1,75	1,75	1,90	0,90	0,50	1,00	3,70	3,30	3,50	3,60

Zu einem weiteren Rückgang des Eigenkapitals führte die Dividendenzahlung an die Aktionäre. Die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 beschlossene Dividendenzahlung betrug TEUR 10.685, wurde im Mai ausbezahlt und mindernd im Eigenkapital berücksichtigt.

Die langfristigen Schulden der Alzchem sind gegenüber dem 31. Dezember 2022 um TEUR 28.310 auf TEUR 173.118 gestiegen. Der überwiegende Anteil des Anstiegs resultiert aus der im Februar 2023 abgeschlossenen Umfinanzierung, die zu einer Umgliederung von den kurzfristigen Schulden in die langfristigen Schulden von zunächst EUR 30 Mio. führte. Seit der Umfinanzierung wurden allerdings auch planmäßige Tilgungen der bereits vorher bestehenden langfristigen Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten durchgeführt, was insgesamt in einem Rückgang der langfristigen Schulden um TEUR 5.923 resultierte. Die oben beschrie-

bene Zinsentwicklung zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen führte zu einem Anstieg dergleichen um TEUR 2.402.

Im Bereich der kurzfristigen Schulden zeigen sich ebenfalls die Effekte aus der Umfinanzierung und der darüber hinaus gehenden Rückführung kurzfristiger Finanzierungslinien. Die Inanspruchnahme der kurzfristigen Finanzierungslinien ist um TEUR 44.033 gegenüber dem 31. Dezember 2022 gesunken. Hierin zeigt sich der Effekt der Umfinanzierung mit EUR 30 Mio. und der zusätzlichen Rückführung dieser Linien aufgrund des positiven operativen Cashflow. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen Verbindlichkeiten spiegeln sich lediglich stichtagsbedingte Veränderungen wider.

1.1.6 ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

1.1.6.1 SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Außenumsätze	76.214	73.172	141.493	158.955
EBITDA	16.323	14.936	30.588	30.955
EBITDA-Marge	21,4 %	20,4 %	21,6 %	19,5 %
Vorräte	78.543	67.479	78.543	67.479

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2023

Das Segment Specialty Chemicals lag im 1. Halbjahr 2023 auf Wachstumskurs und konnte vor allem durch die starken Umsätze im 1. Quartal 2023 den Umsatz um TEUR 17.463 auf TEUR 158.955 steigern (+12 %). Treiber des Anstiegs waren höhere Preise als im Vorjahr, aber auch Mengenzuwächse in einzelnen Produktbereichen, wenn auch in Summe über das ganze Segment ein leichter Mengenrückgang hinzunehmen war.

Die Investition in die Erweiterung der Creapure®-Kapazitäten im Vorjahr zahlt sich nun aus. Der zugehörige Produktbereich Dietary Supplements ist stark ausgelastet, die neue Anlage ist gut angelaufen und wird bereits erneut erweitert, so dass im 4. Quartal 2023 nochmals erhöhte Kapazitäten zur Verfügung stehen. Die Produkte mit Anwendungen von Guanidinsalzen konnten ebenso einen Umsatzanstieg erzielen. Hier zeichnet sich aktuell eine Verschiebung der Anwendungen außerhalb der bisherigen Hauptabnehmer der Agro-Chemie und Automotive-Industrie ab. Die Umsätze im Automobilsektor (DYHARD®), in der Landwirtschaft (DOR-MEX®) und auch im Animal-Nutrition-Geschäft (Creamino®) liegen stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Die Mehrzweckanlagen (Custom Manufacturing) entwickeln sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres – hier zeigen sich die verhaltenen Bestellungen bzw. Verschiebungen der großen Chemieunternehmen, die in Zeiten ihrer eigenen Produktionsdrosselung weniger auf Fremdfertigungen zugreifen und vorerst ihre eigenen Anlagen auslasten wollen. Dies betrachtet Alzchem allerdings nur als vorübergehenden Effekt, da die Anlagen gut diversifiziert

sind und somit einen weit gefächerten Produktmix bedienen können. Diese Diversifikation hat sich historisch als sehr wertvoll und krisenresistent erwiesen. Aus diesem Grund sieht Alzchem weiteres Wachstum im Bereich Custom Manufacturing und wird in naher Zukunft in einer Anlage eine inkrementelle Erweiterung vornehmen, mit welcher noch genauer spezifische Kundenbedürfnisse bedient werden können. Dies erlaubt es Alzchem, bereits in der Entwicklung befindliche Projekte zeitnah in die Produktion überzuführen. Die coronabedingten hohen Vorjahreszahlen und auch die Erwartungen wurden im Pharma-Bereich (Bioselect®) nicht erfüllt. Weiterhin berichten Kunden über langsam abbauende Lagerbestände. Zudem verzögert sich ein Geschäft mit einem Großkunden, welcher noch auf die Zulassung für sein eigenes Produkt wartet, in welchem Bioselect® zur Anwendung kommt.

Das EBITDA erhöhte sich leicht auf TEUR 30.955 gegenüber 30.588 im Vorjahr. Aufgrund des deutlich stärkeren Umsatzanstiegs war jedoch ein leichter Rückgang in der EBITDA-Marge auf 19,5 % zu verzeichnen nach 21,6 % im Vorjahr. Allgemein bleibt das Kostenniveau in dem Segment weiterhin recht hoch, so dass die Preiserhöhungen im Wesentlichen die Kostensteigerungen ausgleichen. Teilweise haben die Preiserhöhungen auch leichte Mengenrückgänge kompensieren müssen, was zu einer gewissen Verringerung der Marge führen kann. Allgemein zeigt sich hier aber auch eine ungleiche Entwicklung über die Produktpalette, die im Wesentlichen der Umsatzdiskussion folgt. Gerade in den Mehrzweckanlagen mit der Kampa-



gnenfahrweise kann es da zu temporären Verschiebungen bei der Margen-Entwicklung kommen, wenn Produkte mit geringeren Margen gegen Produkte mit höheren Margen getauscht werden, diese dann aber erst zu einem späteren Zeitpunkt produziert und verkauft werden.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2023

In der Betrachtung des 2. Quartals 2023 stellt sich die Situation etwas anders dar als im 1. Halbjahr 2023, da hier ein leichter Umsatzrückgang um TEUR 3.042 auf TEUR 73.172 hin-genommen werden musste. Insgesamt hatten hier Mengenrückgänge einen etwas stärkeren Einfluss als Preiserhöhungen. Allerdings zeigt sich, dass die Preiserhöhungen gegenüber denen des 2. Quartals des Vorjahres nicht mehr so stark sind – im Vorjahr waren hier hohe Preissteigerungen aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen notwendig.

Produktseitig zeigt sich im 2. Quartal ein differenziertes Bild. Auch hier konnte der Produktbereich Dietary Supplements mit Creapure® stark in der Menge wachsen. Ebenso legte der Umsatz bei einigen Produkten in der Anwendung von Guanidinsalzen zu. In den anderen Bereichen lag der Umsatz unter dem Vorjahresquartal – allerdings mit unterschiedlichen Ausprägungen. Hier überlagerten die Mengenrückgänge den Preisanstieg der Produkte. Da in diesem Segment die Produktion nicht so stromintensiv ist und die restlichen Rohstoffe auf einem hohen Niveau verblieben, waren nur wenige Preisreduktionen notwendig. Allerdings ist vor allem im Segment Specialty Chemicals zu spüren, dass die Kunden aktuell einen Fokus auf den Abbau der eigenen Vorratsbestände legen. Hierzu zwingt die Unternehmen unter anderem die eigene Liquiditätsslage, welche bei gestiegenen Zinsniveaus den Abbau von Working Capital erfordert. Auf der anderen Seite lässt die verbesserte Logistiksituation allerdings auch den Abbau von Sicherheitsbeständen zu, da Lieferzeiten wieder planbarer sind.

Das Vorratsvermögen des Segments liegt bei TEUR 67.479 und damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Hier zeigen sich überwiegend die Ergebnisse des Working-Capital-Managements mit Konzentration auf geringere Lagerhaltungen und niedrigere Sicherheitspuffer im Einkaufs- und Verkaufsbereich. Des Weiteren führt auch die bessere Verfügbarkeit der Logistik dazu, dass Vorräte schneller und zeitgenauer ausgeliefert werden können.

Das EBITDA des 2. Quartals 2023 ist leicht zurückgegangen und folgt dabei im Wesentlichen dem Umsatz. Im 2. Quartal 2023 lag das EBITDA bei TEUR 14.936 und damit TEUR 1.387 unter dem Vorjahr. Analog der Halbjahresanalyse fällt die EBITDA-Marge auch im Zeitraum April bis Juni 2023 mit 20,4 % etwas geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (21,4 %). Produkte mit höheren Margen hatten leichte Mengenrückgänge zu verzeichnen und teilweise wurden entsprechende Produktions- und damit Verkaufskampagnen bestimmter Produkte auf einen späteren Zeitraum des Jahres verschoben.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den Sechsmonatszeitraum.

1.1.6.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Außenumsätze	57.927	46.038	115.368	103.375
EBITDA	854	2.410	3.695	5.190
EBITDA-Marge	1,5 %	5,2 %	3,2 %	5,0 %
Vorräte	46.041	56.072	46.041	56.072

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2023

Im Segment Basics & Intermediates war ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Im 1. Halbjahr 2023 wurden TEUR 103.375 umgesetzt und somit TEUR 11.994 weniger als im Vorjahr. Mengeneffekte waren der wesentliche Treiber des geringeren Umsatzes, wobei es über die Produktbereiche betrachtet unterschiedliche Entwicklungen gibt. Nachdem die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 noch stabil im Umsatz verliefen, führten die Monate April bis Juni 2023 zu Umsatzrückgängen im gesamten Segment gegenüber dem Vorjahr – und dies überwiegend bedingt durch Mengeneffekte. Teilweise sind die Produkte in diesem Segment sehr starker asiatischer (vor allem chinesischer) Konkurrenz ausgesetzt. Wie eingangs erwähnt, schwächelt die chinesische Inlandsnachfrage und zwingt die dortigen Unternehmen auf andere lokale Märkte, um ihre Produkte absetzen zu können. Hier ist vermehrt ein sehr preisaggressives Auftreten der chinesischen Wettbewerber zu beobachten, die unter anderem aus Liquiditätsgründen versuchen, ihre Produkte mit Preisen am Markt durchzusetzen, die nicht nachhaltig sind.

Wie eingangs bereits beschrieben, ist der landwirtschaftliche Produktbereich mit dem Düngemittel Perlka® am stärksten vom Umsatzrückgang betroffen und trägt den überwiegenden Teil zur Umsatzentwicklung bei. Dies ist in der aktuellen Situation nicht überraschend. Der hohe Anteil an Strom als Rohstoff in der Produktion des Düngermittels zwingt Alzchem zu Verkaufspreisen, welche die Landwirte aktuell nicht bereit sind zu zahlen. Auch die größten Befürworter von Kalkstickstoffdünger sind schwer zu überzeugen, wenn Alternativprodukte aus Russland zu wesentlich geringeren Preisen verfügbar sind. Dennoch schlägt sich der Bereich

unter den gegebenen Umständen recht wacker und kämpft um jede Tonne Absatz. Zulegen konnte hingegen der Pharma-, Agro- sowie Basischemikalienbereich (NITRALZ®). Nachdem die dort benötigten erdgasbasierten Rohstoffe (z. B. Ammoniak) wieder etwas günstiger am Markt verfügbar sind, konnten durch eine punktuelle Senkung der Verkaufspreise auch wieder mehr Kunden gewonnen werden. Zusätzlich wird auf Kundenwunsch gerade die Anpassung einer Produktionsanlage geprüft, um mehr Mengen von hochwertigeren Nitrilen herstellen zu können. Einen leichten Rückgang verzeichnete auch der Pharma-Bereich (Bereich Building Block Dicyandiamid), welcher vollständig auf gesunkene Mengen zurückzuführen ist. Die stromintensive Produktion erfordert ein hohes Preisniveau. Einige Kunden sind daher vermehrt auf Konkurrenzprodukte aus China ausgewichen und haben dafür Bestellungen bei Alzchem reduziert. Alzchem als einziger europäischer Hersteller geht hier den Preiswettbewerb bewusst nicht mit und verzichtet dabei auf wirtschaftlich nicht nachhaltige Geschäfte ohne Marge. Das Metallurgiegeschäft erzielte ungefähr den Umsatz des Vorjahres, sieht sich aber aufgrund der zahlreichen existierenden rohstoffbasierten Preisgleitklauseln mit automatisch sinkenden Preisniveaus konfrontiert. Allerdings hätte hier der Umsatz etwas höher ausfallen können, wenn nicht exogene Ereignisse wie z. B. ein umfassender Brand in der Produktionsstätte eines Kunden und ein Streik bei einem anderen Kunden aufgetreten wären.

Der Verzicht auf Geschäfte mit geringeren Margen und auf Preiskampf mit asiatischen oder russischen Konkurrenten wirkt sich positiv auf das EBITDA aus. Trotz des Umsatzrückgangs konnte das EBITDA gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Es liegt aktuell bei TEUR 5.190,

nachdem im Vorjahr nur TEUR 3.695 erreicht wurden. Dies schlägt sich auch in der EBITDA-Marge nieder, die von 3,2 % im Vorjahr auf 5,0 % im aktuellen Berichtszeitraum gestiegen ist. Obwohl das Kostenniveau hier gegenüber dem Vorjahr nochmal wesentlich zugenommen hat, zeigt die konsequente Preisstrategie hier Wirkung.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2023

Nachdem das 1. Quartal 2023 noch einen Umsatz auf Vorjahresniveau lieferte, mussten im 2. Quartal 2023 Umsatzrückgänge im Segment hingenommen werden. Der Umsatz lag bei TEUR 46.038 und somit TEUR 11.889 unter dem Vorjahr. Die Entwicklung im 2. Quartal entspricht somit fast vollständig der Entwicklung im 1. Halbjahr 2023. Die Gründe hierfür sind bereits in den Erläuterungen zum 1. Halbjahr 2023 enthalten und treffen auch auf das 2. Quartal 2023 zu.

Im EBITDA des Segments zeigt sich ein anderes Bild als beim Umsatz. Das EBITDA des 1. Quartals 2023 lag noch stabil auf Vorjahresniveau, während der Wert des 2. Quartals 2023 mit TEUR 2.410 TEUR 1.556 über dem Vorjahresniveau lag. Dies ist unter Betrachtung der gesunkenen Umsatzentwicklung erfreulich, aber noch nicht zufriedenstellend. Der teilweise bewusste Verzicht auf den Preiskampf unter Hinnahme reduzierter Mengen kann hier wie im Halbjahr als der Treiber der Entwicklung angesehen werden. Somit wird hier ebenfalls auf die Erläuterungen für den Sechsmonatszeitraum 2023 verwiesen.

Das Vorratsvermögen des Segments liegt über dem Niveau des Vorjahres. Ein wesentlicher Effekt sind Preissteigerungen der für die Produktion benötigten Rohstoffe, im Wesentlichen für Strom. Darüber hinaus erfolgt die Revision der Carbid-Öfen dieses Jahr früher als im Vorjahr, weshalb aktuell mehr für die Zeit der Revisionen vorproduziert wird.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den Sechsmonatszeitraum.

1.1.6.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Außenumsätze	6.294	7.389	12.969	14.701
EBITDA	830	438	691	913
EBITDA-Marge	13,2 %	5,9 %	5,3 %	6,2 %
Vorräte	5.207	3.589	5.207	3.589

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2023

Das Segment Other & Holding erzielte TEUR 1.733 höhere Umsätze als im Vorjahr. Dies ist überwiegend auf die allgemeinen Preiserhöhungen für die abgenommenen Services der Kunden am Chemiepark und auf erhöhte Netzentgelte aus dem Netzbetrieb der Alzchem zurückzuführen. Im letzten Jahr konnten die Preise für die Medien/Dienstleistungen des Chemieparks aufgrund der schnell steigenden Kosten meist erst rückwirkend angepasst werden, wohingegen die Preise aktuell bereits das gestiegene Kostenniveau berücksichtigen.

Das EBITDA des Segments lag mit TEUR 913 etwas über dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt hauptsächlich am externen Netzbetrieb der Alzchem. Höhere genehmigte Netzentgelte und geringere Stromverluste führen hier zur Verbesserung des Ergebnisses.

Das Vorratsvermögen zum Stichtag des Betrachtungszeitraums lag bei TEUR 3.589. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Hilfs- und Betriebsstoffeinlagerungen der Chemieparkkunden.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2023

Die Ausführungen zum Sechsmonatszeitraum gelten auch für das 2. Quartal 2023.

2. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2022 detailliert beschrieben. Dort wurden auch die wesentlichen Risiken und Chancen erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten ergeben. Im 1. Halbjahr 2023 haben sich keine signifikanten Änderungen in der Chancen- und Risikostruktur der Alzchem ergeben.

Wir weisen darauf hin, dass im Risikobericht des Vorjahres die Auswirkungen einer möglichen globalen oder auch europäischen Rezession noch nicht erläutert wurden. Aktuell warnen

Ökonomen vor dem Auftreten einer europäischen oder gar globalen Rezession. Wir gehen aktuell nicht von einer langfristigen Rezession aus, sondern stufen das aktuell verhaltene wirtschaftliche Umfeld an den globalen Märkten als temporäres Phänomen ein. Insbesondere sehen wir die strukturelle Ausrichtung der Alzchem-Gruppe hierdurch nicht als gefährdet an. Wir gehen vielmehr von kurz- bis mittelfristigen Verschiebungen innerhalb unseres breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolios aus, welche sowohl Risiken als auch Chancen für uns bereithalten werden.

3. NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM

3.1. KLIMAFahrPLAN DER ALZCHEM GROUP: UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen möchte Alzchem ihre Stakeholder auch im Rahmen dieses Halbjahresberichtes über die Klimaschutzaktivitäten der Gruppe informieren.

Weiterhin versteht Alzchem nachhaltiges Wirtschaften als elementare Voraussetzung, um ihre ökonomische, soziale und ökologische Leistung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der Fahrplan zur Klimaneutralität wurde mit einem Maßnahmenpaket entwickelt und der Hauptversammlung im Mai 2023 zur Abstimmung vorgelegt. Über 95 % der Aktionäre stimmten für die Umsetzung der im Klimafahrplan definierten Maßnahmen und unterstützen somit auch die gesellschaftliche Verantwortung, die sich daraus ergibt.

Das Maßnahmenpaket wurde vom Vorstand gemeinsam mit einem internen Nachhaltigkeitsgremium entwickelt. Die angestrebte Klimaneutralität soll vor allem auf zwei Wegen erreicht werden: durch die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen (Defossilisierung) und eine klimaneutrale Produktion. Damit einher geht die Umstellung der Verbrennungsprozesse auf erneuerbare Alternativen, etwa in Form von Strom oder Wasserstoff.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM WANDEL

Alzchem hat schon heute im Branchenvergleich niedrige CO₂-Emissionen im Produktionsprozess. In Summe kann derzeit etwa ein Drittel der Gesamtemissionen intern als Rohstoff eingesetzt und somit stofflich verwertet werden. Die verbleibenden zwei Drittel der CO₂-Emissionen in Höhe von ca. 110.000 Tonnen (Basis 2022) sollen sich zukünftig drastisch reduzieren. Alzchem betrachtet diese sogenannten Scope-1-Emissionen, also die Emissionen, die im eigenen Unternehmen freigesetzt werden, als die zentrale Stellenschraube, an der mit aller Kraft gedreht werden soll, um schnellstmöglich auf die „grüne Null“ (Net Zero) zu kommen. Sie stehen daher im Zentrum des Klimafahrplans.

Folgende vier Grundsätze haben sich für den grünen Weg der Alzchem herauskristallisiert:

- Alzchem will die Produktionskreisläufe effizienter schließen,
- Alzchem will die Menge der benötigten Energie vermindern,
- Alzchem will die in den Produktionsprozessen entstehende Abwärme intensiver nutzen und
- Alzchem will jede Form von Ressourcenverschwendung vermeiden.

Erreicht werden soll dies durch vier konkrete, aus den oben genannten Grundsätzen abgeleitete Maßnahmenpakete:

Paket 1:

CO₂-Verflüssigung/Nutzung von CO₂ als Rohstoff durch Anwendung moderner Verfahren

Paket 2:

Nachhaltiges Rohstoffmanagement durch alternative Rohstoffe

Paket 3:

Wärmerückgewinnung durch Nutzung von Abwärme

Paket 4:

Effizienzsteigerungen durch Optimierung von Produktionsprozessen



3.2. SONSTIGE AKTIVITÄTEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

ALZCHEM WIRD VON ECOVADIS FÜR IHRE NACHHALTIGKEITSERFOLGE AUSGEZEICHNET

Corporate Social Responsibility ist in aller Munde und auch für Alzchem ein essentieller Orientierungspunkt für ihr Handeln. Alzchem hat sich daher auch 2023 einem unabhängigen CSR-Rating von EcoVadis, dem weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, erfolgreich unterzogen und sich hierbei gegenüber 2022 nochmals verbessert. Zur Anerkennung der Nachhaltigkeitserfolge erhielt Alzchem erneut die Goldmedaille, die den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt widerspiegelt. Mit 77 von 100 erreichbaren Punkten gehört Alzchem weltweit zu den besten zwei Prozent der von EcoVadis beurteilten Unternehmen im Bereich der Herstellung von chemischen Grundstoffen. Das Ergebnis unterstreicht damit das Bekenntnis der Alzchem zu nachhaltigem unternehmerischen Handeln sowie zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Unter den verschiedenen ESG-Themen erzielte Alzchem bei Umweltfragen ein fast optimales Punktergebnis. Auch bei den Arbeits- und Menschenrechten konnte sich das Unternehmen nochmal verbessern. Die Bereiche Ethik und nachhaltige Beschaffung wiederum haben ihre schon sehr hohen Bewertungen der Vorjahre bestätigt.

UMWELTERKLÄRUNG 2023

Alzchem dokumentiert, überwacht und evaluiert regelmäßig die Auswirkungen ihrer Aktivitäten in puncto Umweltschutz und Nachhaltigkeit und definiert Ziele zur Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Für das Jahr 2023 wurde eine aktualisierte Umwelterklärung verfasst, die von einem unabhängigen Umweltgutachter nach EMAS-Gesichtspunkten geprüft und auf der Website der Alzchem veröffentlicht wurde.

Auf diesem Wege schafft Alzchem unter anderem Transparenz zum eigenen CO₂-Fußabdruck. Insbesondere die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Vermeidung oder Wiederverwertung von Abfällen sowie die eigenständige Wiederaufbereitung von Abwasser in der zentralen Abwasserbehandlungsanlage am Standort Trostberg nehmen hierbei eine zentrale Rolle ein.

INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT

Mit einer neuen Broschüre informiert die Alzchem über Sicherheitsmaßnahmen an den Standorten Trostberg, Hart und Waldkraiburg und über das richtige Verhalten bei Störfällen. Seit vielen Jahrzehnten betreibt Alzchem an diesen

Standorten Industrieanlagen, die der sogenannten Störfallverordnung unterliegen. Diese Verordnung regelt den Umgang mit gefährlichen Stoffen und schreibt einen hohen Sicherheitsstandard vor, um Störfälle möglichst zu vermeiden. Vielfältige eigene Sicherheitsinitiativen, eine bestens geschulte Feuerwehr sowie die in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden stetig optimierten Sicherheitsvorkehrungen in den Betrieben und Anlagen tragen darüber hinaus dazu bei, Gefahren sowohl für Mitarbeiter als auch für die Menschen in der Nachbarschaft zu minimieren. Sollte dennoch ein Störfall eintreten, begrenzen zusätzliche Vorsorgemaßnahmen die Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Sachgüter.

Alle Informationen zu Sicherheitsmaßnahmen und möglichen Störfällen sind nun in einer Broschüre zusammengefasst, ergänzt durch ein Faltblatt mit Verhaltenshinweisen sowie Telefonnummern, unter denen zum Beispiel bei außergewöhnlichen Wahrnehmungen zusätzliche Informationen eingeholt werden können.

Den Nachbarn der Standorte wurden die Informationspakete direkt zugesandt, für die interessierte Öffentlichkeit sind alle in der Broschüre enthaltenen Angaben online unter alchem.com/de/unternehmen/qualitaet-umwelt/ verfügbar.



4. PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 prognostizierten Bandbreiten und Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023:

	Einheit	2022	Prognose 2023
Konzernumsatz	Mio. EUR	542,2	Untergrenze: leicht wachsend Obergrenze: bis zu EUR 590 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	Mio. EUR	61,4	Untergrenze: leicht wachsend Obergrenze: bis zu EUR 70 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	11,3	Untergrenze: stabil Obergrenze: bis zu 12 %
Vorratsvermögen	Mio. EUR	122,4	stabil
Vorratsintensität (bisher Vorratsquote)	%	22,6	stabil
EK-Quote	%	34,5	merklich wachsend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Auch vor dem Hintergrund des Halbjahresergebnisses können wir die im Geschäftsbericht 2022 abgegebenen Prognosen mit den dort genannten Spannen weiterhin bestätigen. Allerdings sehen wir die Entwicklung der Kennzahl Konzernumsatz eher am unteren Ende der prognostizierten Spanne. In der Prognose waren wir von einer stabilen Preisentwicklung unserer Produkte aufgrund der Energie- und Rohstoffkosten auf dem Niveau des 4. Quartals 2022 ausgegangen. Dies hat sich nicht vollständig bestätigt. Auch wenn die Energie- und Rohstoffkosten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau liegen, sind sie gegenüber dem Niveau des 4. Quartals 2022 zurückgegangen. Dies hat zur Folge, dass die Preise für die Produkte der Alzchem zurückgegangen sind. Hier folgt der Umsatz der Kostenentwicklung und die prognostizierten Preise liegen teilweise nicht mehr auf dem hohen Niveau des 4. Quartals 2022. Hinzu kommen die langsam auftretenden Vorzeichen einer Rezession mit etwas gedämpftem Bestellverhalten der Kunden der chemischen Industrie. In unserer ursprünglichen Prognose sind wir dagegen noch vom Ausbleiben einer Rezession ausgegangen. Wir erwarten

in unserer Prognose, dass dies nur eine kurzfristige, aber keine nachhaltige Entwicklung ist, und sehen unsere Umsatzprognose daher – wenn auch am unteren Ende der Spanne – bestätigt. Sollte sich eine nachhaltige und längere Rezession einstellen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung haben.

Das EBITDA erwarten wir weiterhin in der prognostizierten Spanne, da ein Großteil der Umsatzrückgänge seinen Grund allein in der Weitergabe gesunkener Verkaufspreise findet. Ebenso erwarten wir eine weitere leichte Entspannung bei anderen Rohstoffen. Der Verzicht auf Geschäfte mit geringeren Margen bzw. die konsequente Konzentration auf Specialty Chemicals wird ebenso zur Stabilität des EBITDA beitragen. Treten unsere Prognosen für die Energie- und Rohstoffpreisentwicklung ein, sehen wir das EBITDA eher am oberen Ende der abgegebenen Prognose. Dies gilt auch für die EBITDA-Marge.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren Vorratsvermögen, Vorratsintensität und Eigenkapitalquote besteht ebenso wenig ein Bedarf zur Anpassung der Prognose. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 getroffenen Annahmen für diese Kennzahlen gelten weiterhin.

Die möglichen Auswirkungen einer längeren bzw. nachhaltigen Rezession in Deutschland und Europa sind in dieser Prognose nicht abgebildet und von uns aktuell auch nicht absehbar. Wir weisen jedoch darauf hin, dass eine länger als angenommene Rezession der deutschen, europäischen und globalen Wirtschaft auch negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Alzchem haben kann.

5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Alzchem-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Umsatzerlöse	140.435	126.599	269.830	277.031
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.467	9.105	28.611	10.021
Sonstige betriebliche Erträge	5.736	1.906	9.804	7.480
Materialaufwand	-74.027	-62.374	-147.563	-138.533
Personalaufwand	-36.287	-36.012	-70.286	-71.274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.517	-21.352	-55.520	-47.936
EBITDA	17.807	17.872	34.876	36.789
Abschreibungen	-6.299	-6.335	-12.604	-12.655
EBIT	11.508	11.537	22.272	24.134
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.393	106	3.575	155
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-643	-1.661	-1.246	-3.542
Finanzergebnis	1.750	-1.555	2.329	-3.387
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.258	9.982	24.601	20.747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.628	-2.742	-7.231	-5.797
Konzernperiodenergebnis	9.630	7.240	17.370	14.950
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	85	85
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	9.587	7.197	17.285	14.865
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,95	0,71	1,71	1,46

* Nach Aktienübertragung an die Mitarbeiter in 2023 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien, im Zeitraum 01.01.-30.06.2023 von 10.162.808 Stück und im Zeitraum 01.04.-30.06.2023 von 10.176.335 Stück. Im Zeitraum 2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Konzernperiodenergebnis	9.630	7.240	17.370	14.950
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	25.941	1.471	49.000	-1.544
Latente Steuern	-7.263	-412	-13.720	432
Summe der Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	18.677	1.059	35.280	-1.112
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-33	-467	10	-766
Latente Steuern	0	0	0	0
Summe der Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-33	-467	10	-766
Sonstiges Ergebnis	18.644	592	35.291	-1.878
Nicht beherrschende Anteile am sonstigen Ergebnis	0	0	0	0
Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG am sonstigen Ergebnis	18.644	592	35.291	-1.878
Konzerngesamtergebnis	28.274	7.832	52.661	13.072
Nicht beherrschende Anteile am sonstigen Konzerngesamtergebnis	43	43	85	85
Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG am Konzerngesamtergebnis	28.231	7.790	52.576	12.987

KONZERNBILANZ DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2022	30.06.2023
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.954	3.038
Sachanlagen	181.526	176.826
Leasing-Nutzungsrechte	6.250	5.476
Finanzielle Vermögenswerte	6	6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.531	1.454
Latente Steueransprüche	15.956	16.634
Summe langfristige Vermögenswerte	208.223	203.434
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	122.404	126.492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.712	54.636
Finanzielle Vermögenswerte	5.228	3.066
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.743	19.741
Ertragsteueransprüche	2.307	2.566
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.243	9.299
Summe kurzfristige Vermögenswerte	214.637	215.800
Summe Vermögenswerte	422.860	419.234

Eigenkapital und Schulden in TEUR	31.12.2022	30.06.2023
Eigenkapital		
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	101.763	101.763
Kapitalrücklage-Ausgleichsposten Reverse Acquisition	-87.451	-88.459
Kapitalrücklage	24.981	24.981
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-15.316	-17.194
Bilanzgewinn	121.044	125.223
Eigene Anteile	-1.009	0
	144.012	146.314
Nicht beherrschende Anteile	1.934	2.020
Summe Eigenkapital	145.946	148.334

Eigenkapital und Schulden in TEUR	31.12.2022	30.06.2023
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90.141	92.542
Sonstige Rückstellungen	17.011	17.732
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.498	53.081
Leasingverbindlichkeiten	4.622	4.008
Übrige Verbindlichkeiten	171	0
Latente Steuerschulden	5.365	5.755
Summe langfristige Schulden	144.808	173.118
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	1.944	2.343
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.408	21.788
Leasingverbindlichkeiten	1.707	1.593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.386	38.709
Übrige Verbindlichkeiten	23.059	29.664
Ertragsteuerschulden	1.602	3.685
Summe kurzfristige Schulden	132.106	97.782
Summe Schulden	276.914	270.900
Summe Eigenkapital und Schulden	422.860	419.234

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage- Ausgleichsposten Rev. Acquisition	Kapitalrücklage	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Bilanzgewinn	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2022	101.763	-88.128	24.981	-51.104	101.127	-1.009	87.630	1.934	89.564
Dividende	0	0	0	0	-10.136	0	-10.136	0	-10.136
Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	-10.136	0	-10.136	0	-10.136
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	17.285	0	17.285	85	17.370
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	35.291	0	0	35.291	0	35.291
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	35.291	17.285	0	52.576	85	52.661
Stand am 30.06.2022	101.763	-88.128	24.981	-15.813	108.276	-1.009	130.070	2.020	132.090
Stand am 01.01.2023	101.763	-87.451	24.981	-15.316	121.044	-1.009	144.012	1.934	145.946
Dividende	0	0	0	0	-10.685	0	-10.685	0	-10.685
Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	-10.685	0	-10.685	0	-10.685
Aktienorientierte Vergütung Mitarbeiter	0	-1.009	0	0	0	1.009	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	14.865	0	14.865	85	14.950
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.878	0	0	-1.878	0	-1.878
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-1.878	14.865	0	12.987	85	13.072
Stand am 30.06.2023	101.763	-88.460	24.981	-17.194	125.223	0	146.313	2.020	148.334

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	13.258	9.982	24.601	20.747
Abschreibungen	6.299	6.335	12.604	12.655
Auszahlungen aus Pensionsrückstellungen	-364	-403	-878	-967
Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-48	0	-58	-1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	306	1.454	1.835	2.914
Finanzergebnis	-1.750	1.555	-2.329	3.387
Erhaltene Zinsen	2	53	3	76
Gezahlte Zinsen	-262	-813	-482	-1.527
Gezahlte Ertragsteuern	-1.785	-2.016	-3.310	-3.994
Zunahme der Vorräte	-19.271	-6.504	-40.214	-4.043
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-9.417	20.969	-23.662	3.053
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	1.425	-751	14.624	7.689
Veränderung der sonstigen Bilanzpositionen	19	-291	95	-175
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-11.588	29.570	-17.169	39.814
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-7.720	-3.768	-15.082	-8.577
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	48	29	61	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.672	-3.739	-15.021	-8.577

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Free Cashflow	-19.260	25.831	-32.190	31.238
Ein- (+)/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Finanzierungslinien	34.044	-10.791	50.662	-44.033
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	0	0	0	30.000
Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten	-2.514	-2.514	-5.462	-5.027
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-477	-440	-940	-896
Dividendenzahlungen	-10.136	-10.685	-10.136	-10.685
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	-171	-171
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	20.917	-24.430	33.953	-30.812
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.657	1.401	1.763	426
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode (zum Stichtagskurs des Vorjahres)	8.435	8.126	8.285	9.243
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	104	-228	148	-370
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.196	9.299	10.196	9.299
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.657	1.401	1.763	426

KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2023

I. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 2. Quartal 2022:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Inter- mediates	Other & Holding	Konsolidi- erung	Konzern
Außenumsätze	76.214	57.927	6.294	0	140.435
EBITDA	16.323	854	830	-200	17.807
EBITDA-Marge	21,4 %	1,5 %	13,2 %		12,7 %
Abschreibungen					-6.299
EBIT					11.508
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					2.393
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-643
Finanzergebnis					1.750
Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit					13.258
Vorräte zum 30.06.2022	78.543	46.041	5.207	-2.895	126.897

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 2. Quartal 2023:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Inter- mediates	Other & Holding	Konsolidi- erung	Konzern
Außenumsätze	73.172	46.038	7.389	0	126.599
EBITDA	14.936	2.410	438	88	17.872
EBITDA-Marge	20,4 %	5,2 %	5,9 %		14,1 %
Abschreibungen					-6.335
EBIT					11.537
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					106
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-1.661
Finanzergebnis					-1.555
Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit					9.982
Vorräte zum 30.06.2023	67.479	56.072	3.589	-648	126.492

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 1. Halbjahr 2022:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Inter- mediates	Other & Holding	Konsolidi- erung	Konzern
Außenumsätze	141.493	115.368	12.969	0	269.830
EBITDA	30.588	3.695	691	-98	34.876
EBITDA-Marge	21,6 %	3,2 %	5,3 %		12,9 %
Abschreibungen					-12.604
EBIT					22.272
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					3.575
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-1.246
Finanzergebnis					2.329
Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit					24.601
Vorräte zum 30.06.2022	78.543	46.041	5.207	-2.895	126.897

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 1. Halbjahr 2023:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Inter- mediates	Other & Holding	Konsolidi- erung	Konzern
Außenumsätze	158.955	103.375	14.701	0	277.031
EBITDA	30.955	5.190	913	-269	36.789
EBITDA-Marge	19,5 %	5,0 %	6,2 %		13,3 %
Abschreibungen					-12.655
EBIT					24.134
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					155
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-3.542
Finanzergebnis					-3.387
Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit					20.747
Vorräte zum 30.06.2023	67.479	56.072	3.589	-648	126.492

Segmentberichterstattung nach Regionen:

in TEUR	Inland	Ausland	Konzern
Außenumsätze 2. Quartal 2022	40.480	99.955	140.435
Außenumsätze 2. Quartal 2023	35.765	90.834	126.599
Außenumsätze 1. Halbjahr 2022	77.771	192.059	269.830
Außenumsätze 1. Halbjahr 2023	78.461	198.570	277.031
Langfristige Vermögenswerte zum 30.06.2022	184.184	5.335	189.518
Langfristige Vermögenswerte zum 31.12.2022	185.661	5.069	190.730
Langfristige Vermögenswerte zum 30.06.2023	180.613	4.727	185.339

II. VORBEMERKUNG

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) sind die Alzchem Group AG, eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in der Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Deutschland, und deren Tochterunternehmen. Das zuständige Registergericht befindet sich in Traunstein (HRB 28592). Die Alzchem Group AG ist das Mutterunternehmen der Alzchem-Gruppe und stellt diesen Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 auf.

Die Unternehmen der Alzchem-Gruppe entwickeln, produzieren und handeln mit chemischen Erzeugnissen aller Art und erbringen Dienstleistungen u. a. als Chemieparkbetreiber. Aus den Basisrohstoffen Kohle, Kalk und Strom werden in weiteren Produktionsschritten an den Standorten Trostberg, Schalchen, Hart, Waldkraiburg und Sundsvall (Schweden) vielseitig einsetzbare Produkte mit typischer Stickstoff-Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindung in höchster Qualität hergestellt. Des Weiteren bestehen Vertriebseinheiten in Atlanta (USA), Shanghai (China) und in Coventry (Vereinigtes Königreich).

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernzwischenabschluss der Alzchem Group AG zum 30. Juni 2023 wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC und SIC) wurden dabei angewendet. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft Alzchem Group AG. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben im Konzernzwischenabschluss, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Sämtliche Werte wurden entsprechend kaufmännischer Rundung auf TEUR auf- oder abgerundet, so dass sich einzelne Zahlen nicht immer genau zur angegebenen Summe addieren.

Es wurden diejenigen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 zwingend anzuwenden waren. Von einer vorzeitigen Anwendung noch nicht verpflichtend per 30. Juni 2023 anzuwendender Standards wurde abgesehen.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses der Alzchem Group AG zum 31. Dezember 2022 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, DIE IM GESCHÄFTSJAHR 2023 ERSTMALIG ANGEWENDET WURDEN

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend neu anzuwenden:

- IFRS 17

IFRS 17 Versicherungsverträge ist für die Alzchem-Gruppe nicht relevant.

- Änderungen an IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden/Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Die Änderungen an IAS 1 stellen klar, dass lediglich die „wesentlichen“ und unternehmensspezifischen Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden sollen und nicht standardisierte Ausführungen gegeben werden müssen.

Die Änderung an IAS 8 betrifft die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und stellt klar, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Die Änderungen könnten den Umfang an rechnungslegungsbezogenen Ausführungen im Konzernanhang der Alzchem zum 31.12.2023 verkürzen, haben auf den Konzernzwischenabschluss allerdings keinerlei Auswirkungen.

- Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

Die Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern beseitigen die „initial recognition exemption“ für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Es handelt sich somit um eine Rückausnahme von der „initial recognition exemption“ für eng umrissene Fälle. Die erstmalige Anwendung hatte keine Änderungen auf die aktuelle Bilanzierung der Alzchem.

STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, DIE NOCH NICHT ZWINGEND ANZUWENDEN SIND

Bezüglich der bereits bis zum Erstellungsdatum des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 veröffentlichten Änderungen verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Seitdem haben sich die folgenden Änderungen diesbezüglich ergeben.

ÄNDERUNGEN AN IAS 7 UND IFRS 7 – ANGABEN ZU LIEFERANTENFINANZIERUNGSVEREINBARUNGEN

Die Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 umfassen detaillierte Angabevorschriften und „Wegweiser“ innerhalb der bestehenden Angabevorschriften, mit denen von Unternehmen verlangt wird, qualitative und quantitative Informationen über Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Reverse-Factoring) bereitzustellen. Die Änderungen an IAS 7 gelten für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen (wobei eine frühere Anwendung zulässig ist) und die Änderungen an IFRS 7, wenn die Änderungen an IAS 7 angewendet werden. Alzchem hat keine Reverse-Factoring-Vereinbarungen und erwartet zum aktuellen Zeitpunkt keine Änderungen in den Anhangangaben aus diesen Standards. Die Übernahme in EU-Recht steht allerdings noch aus.

ÄNDERUNGEN AN IAS 12 – INTERNATIONALE STEUERREFORM/SÄULE-2-MODELLREGELN

Im März 2022 veröffentlichte die OECD fachliche Leitlinien zu ihrer globalen Mindeststeuer von 15 %, die als zweite „Säule“ eines Projekts zur Bewältigung der steuerlichen Herausforderungen der Digitalisierung der Wirtschaft vereinbart wurde. Diese Leitlinien erläutern die Anwendung und Funktionsweise der Globalen Anti-Basis-Erosion (GloBE)-Regeln, die im Dezember 2021 vereinbart und veröffentlicht wurden. Diese Regeln sehen ein koordiniertes System vor, das sicherstellen soll, dass multinationale Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als EUR 750 Mio. in jedem Rechtskreis, in dem sie tätig sind, eine Steuer von mindestens 15 % auf die dort erzielten Einkünfte zahlen.

DAS IASB SETZTE DIE FOLGENDEN ÄNDERUNGEN AN IAS 12 UM:

- Eine Ausnahme von den Vorschriften in IAS 12, nach der ein Unternehmen keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule der OECD bilanziert und keine Angaben dazu leistet. Ein Unternehmen hat anzugeben, dass es die Ausnahme angewendet hat.
- Vorschrift, dass ein Unternehmen seinen tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag im Zusammenhang mit Ertragsteuern der zweiten Säule gesondert ausweisen muss.
- Vorschrift, dass ein Unternehmen in Perioden, in denen Gesetze der zweiten Säule eingeführt wurden oder im Wesentlichen eingeführt wurden, aber noch nicht in Kraft sind, bekannte oder vernünftigerweise abschätzbare Informationen zur Verfügung stellt, die den Adressaten der Abschlüsse helfen, die aus diesen Gesetzen resultierenden Ertragsteuern der zweiten Säule zu verstehen.
- Vorschrift, dass ein Unternehmen die Ausnahmeregelung und die Vorschrift zur Angabe, dass es die Ausnahmeregelung angewendet hat, unmittelbar nach der Veröffentlichung der Änderungen und rückwirkend in Übereinstimmung mit IAS 8 anwenden muss.

Die verbleibenden Angabevorschriften sind für jährliche Berichtsperioden vorgeschrieben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht steht allerdings noch aus. Alzchem geht aktuell nicht davon aus, unter die Regelungen der Mindestbesteuerung zu fallen, da die erforderliche relevante Umsatzgröße von EUR 750 Mio. nicht überschritten wird.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der Alzchem-Gruppe lassen sich in Produktverkäufe und Dienstleistungen wie folgt aufteilen:

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Umsätze aus Produktverkäufen	135.251	119.567	259.214	264.205
Umsätze aus Dienstleistungen	5.184	7.032	10.616	12.826
	140.435	126.599	269.830	277.031

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die in der Segmentberichterstattung dargestellten Segmente:

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Produkt Erlöse im Segment Specialty Chemicals	76.214	73.172	141.493	158.955
Produkt Erlöse im Segment Basics & Intermediates	57.927	46.038	115.368	103.375
Produkt Erlöse im Segment Other & Holding	1.110	357	2.353	1.875
Dienstleistungsumsätze im Segment Other & Holding	5.184	7.032	10.616	12.826
	140.435	126.599	269.830	277.031

Die gesamten Umsatzerlöse verteilen sich geographisch wie folgt:

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Deutschland	40.480	35.765	77.771	78.461
Europäische Union	45.938	43.941	92.003	94.699
Restliches Europa	4.780	6.427	9.585	12.704
NAFTA	15.720	21.833	32.505	45.938
Asien	13.821	9.690	26.518	17.458
Rest der Welt	19.696	8.943	31.448	27.771
	140.435	126.599	269.830	277.031

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Aktivierete Eigenleistungen	2.307	481	3.628	3.239
Erträge aus Währungs- umrechnung	1.958	944	3.695	2.000
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	1.030	87	1.030	507
Erträge aus Zuschüssen	142	128	430	288
Erträge aus Energiesteuerer- stattungen	119	0	119	0
Ertrag aus Leistungen an Dritte	21	106	36	128
Übrige sonstige Erträge	159	158	866	1.318
	5.736	1.906	9.804	7.480

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Vertriebskosten	6.801	4.887	12.755	11.281
Sonstige Fremdleistungen	2.018	3.280	4.387	6.074
Instandhaltung	726	1.130	1.888	4.656
Umwelt- und Entsorgungs- kosten	2.765	2.176	4.764	4.639
Beratungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten	2.791	1.741	4.880	3.552
Versicherungen	2.036	1.582	3.747	3.318
Aufwand aus Währungs- umrechnung	1.192	1.239	2.407	2.488
IT-Kosten	708	757	1.402	1.515
Übriger sonstiger Aufwand	13.480	4.560	19.290	10.413
	32.517	21.352	55.520	47.936

4. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis des 1. Halbjahres 2023 ist ein Zinsaufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.651 (1. Halbjahr 2022: TEUR 696) enthalten. Davon entfielen auf das 2. Quartal 2023 TEUR 825 (2. Quartal 2022: TEUR 348).

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5. EIGENKAPITAL

Das satzungsmäßige Grundkapital der Alzchem Group AG, Trostberg, beträgt zum Berichtsstichtag unverändert EUR 101.763.350,00.

Im 1. Halbjahr 2023 wurde an die Aktionäre der Alzchem Group AG eine Dividende in Höhe von TEUR 10.658 (Vorjahresperiode: TEUR 10.136) ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von EUR 1,05 (Vorjahresperiode: EUR 1,00).

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 40.581 Stück Eigene Aktien. Diese Eigenen Aktien wurden im 1. Halbjahr 2023 im Rahmen einer aktienbasierten Vergütung an bestimmte Mitarbeiter übertragen. Die Regelungen des IFRS 2 sehen eine Verbuchung dieser Mitarbeitervergütung über die Kapitalrücklage vor. Mit erfolgter Übertragung an die Mitarbeiter wurde der bisher separat ausgewiesene Posten „Eigene Anteile“ in den Posten „Kapitalrücklage-Ausgleichsposten Rev. Acquisition/IFRS 2“ umgegliedert. Somit hält Alzchem keine Eigenen Aktien mehr. Dies beeinflusst die Anzahl der zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie herangezogenen Aktien. Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf der gewichteten Anzahl der während der Berichtsperiode durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Die auf die Mitarbeiter übertragenen Aktien werden ab der Übertragung zeitanteilig als in Umlauf befindlich angesehen und dementsprechend gewichtet berücksichtigt. Bis dahin blieben Eigene Aktien in der Ermittlung der in Umlauf befindlichen Aktien unberücksichtigt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist hierbei durch die IFRS-Regularien nicht vorgesehen.

Die folgende Übersicht zeigt die für die jeweiligen Berichtszeiträume berücksichtigte gewichtete Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien:

In TEUR	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewichtete Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien	10.135.754	10.176.335	10.135.754	10.162.808
Ergebnis je Aktie in EUR	0,95	0,71	1,71	1,46

6. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2022 um TEUR 2.402 auf TEUR 92.524 am 30. Juni 2023 erhöht. In diesem Anstieg ist ein Betrag von TEUR 1.544 enthalten, der vor Abzug latenter Steuern im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst wurde. Ursächlich für den leichten Anstieg der Pensionsrückstellungen ist der Rückgang des Diskontierungszinses von 3,7 % zum 31. Dezember 2022 auf 3,6 % zum 30. Juni 2023. Die darauf gebildeten aktiven latenten Steuern sind zinsbedingt um TEUR 432 gestiegen. Diese Veränderung wurde ebenfalls im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst.

7. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird. Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte je Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar:

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert		Gesamtsumme	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert
31.12.2022	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	5.233	5.233	5.233
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.411	-	-	12.411	12.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.559	44.153	-	55.712	55.712
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.243	-	-	9.243	9.243
Summe finanzielle Vermögenswerte	33.213	44.153	5.233	82.600	82.600

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert		Gesamtsumme	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert
30.06.2023	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	3.071	3.071	3.071
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.658	-	-	12.658	12.658
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.874	45.762	-	54.636	54.636
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.299	-	-	9.299	9.299
Summe finanzielle Vermögenswerte	30.831	45.762	3.071	79.664	79.664



Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten je Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar:

31.12.2022	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Gesamtsumme	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Bilanzposten	Buchwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.906	93.906	92.626	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.386	37.386	37.386	
Übrige Verbindlichkeiten	5.595	5.595	5.595	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	136.887	136.887	135.607	

30.06.2023	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Gesamtsumme	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Bilanzposten	Buchwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.869	74.869	73.529	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.709	38.709	38.709	
Übrige Verbindlichkeiten	7.407	7.407	7.407	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	120.985	120.985	119.645	

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen. Die Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten enthalten grundsätzlich Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzen Restlaufzeiten, so dass annahmegemäß die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen. Der Posten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthält kurzfristige

31.12.2022	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Vermögenswerte			
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet	44.153	-	44.153
Finanzielle Vermögenswerte - Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet	5.228	6	5.234
Summe Vermögenswerte	49.381	6	49.387

Finanzielle Verbindlichkeiten wurden im Berichtszeitraum nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Berichtszeitraum haben keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchien zur Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten stattgefunden.

Der Marktwert der erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Stromderivate ist der Stufe 2 zugeordnet.

Der Marktwert der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der Stufe 2 zugeordnet. Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Bezugnahme auf Transaktionen in vergleichbaren Instrumenten hergeleitet. Speziell werden die Transaktionspreise im Rahmen der Forderungsverkäufe, bei denen der Ankäufer regelmäßig auf den Nominalwert abstellt, herangezogen. Im Fall eines Ausfallereignisses werden diese Werte um den Wertberichtigungsbedarf korrigiert.

und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten größer als ein Jahr ermitteln sich durch Diskontierung der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der aktuellen am Markt beobachtbaren Zinsparameter. Dabei werden die individuellen Bonitäten der Gruppe in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt. Diese Vorgehensweise entspricht der Hierarchiestufe 2 des IFRS 13.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, und deren Bewertungslevel nach IFRS 13:

30.06.2023	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Vermögenswerte			
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet	45.762	-	45.762
Finanzielle Vermögenswerte - Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet	3.066	6	3.071
Summe Vermögenswerte	48.828	6	48.833

Die Alzchem-Gruppe hält in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Beteiligung, deren Marktwert der Stufe 3 zuzurechnen ist. Veränderungen durch Zu- oder Abgänge haben sich in der Berichtsperiode nicht ergeben. Mangels verlässlicher Inputparameter für ein komplexeres Modell und aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Beteiligungen für die Alzchem-Gruppe wurde der Marktwert auf Basis der Anschaffungskosten geschätzt. Eine Abweichung des tatsächlichen Marktwertes von diesem Schätzwert im Rahmen einer realistischen Bandbreite hätte keinen wesentlichen Einfluss auf die Bedeutung des Postens oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem-Gruppe. Im 1. Halbjahr 2023 wurden TEUR 28 (1. Halbjahr 2022: TEUR 146; 2. Quartal 2023: TEUR 28; 2. Quartal 2022: TEUR 0) Erträge aus diesem finanziellen Vermögenswert erfasst, die innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen wurden.

VI. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Darstellung der Kennzahlen in der Segmentberichterstattung folgt der internen Management-Berichterstattung. Im aktuellen Berichtszeitraum und im Vorjahresvergleichszeitraum trug kein Kunde zu mindestens je 10 % des gesamten Konzernumsatzes bei.

9. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Personen zählen die Personen in Schlüsselpositionen der Alzchem-Gruppe.

Außerdem gelten die LIVIA Corporate Development SE, München, und die four two na GmbH, München, die von ihnen kontrollierten Unternehmen und die von deren Gesellschaftern oder gesetzlichen Vertretern kontrollierten Unternehmen im Berichtszeitraum als nahestehende Unternehmen der Alzchem-Gruppe.

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne der obigen Definition getätigt.

10. SAISONALE EINFLÜSSE

Das Geschäft der Alzchem-Gruppe unterliegt zum Teil saisonalen Einflüssen. Insbesondere führen die Belieferungszyklen für agrochemische Produkte dazu, dass die Umsätze und damit auch das EBITDA im 1. Halbjahr eines Geschäftsjahres leicht höher ausfallen können als im 2. Halbjahr.

11. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag des 1. Halbjahres 2023 haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernzwischenabschlusses keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem-Gruppe ergeben.

Trostberg, xx. Juli 2023

Alzchem Group AG

Der Vorstand

Andreas Niedermaier (CEO)

Klaus Englmaier (COO)

Dr. Georg Weichselbaumer (CSO)

Abkürzungsverzeichnis

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
TEUR	Tausend Euro

Hinweise

Dieser Halbjahresfinanzbericht kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Halbjahresfinanzbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Finanzkalender 2023

26. September bis 26. Oktober 2023

Quiet Period*

26. Oktober 2023

Q3 Quartalsmitteilung 2023

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:



alzchem.com/de/investor-relations/finanzkalender/



Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

BILDNACHWEIS

Alzchem Trostberg GmbH



Alzchem Group AG

CHEMIEPARK TROSTBERG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32

83308 Trostberg

T + 49 8621 86-0

info@alzchem.com

alzchem.com